

Currenda.

Venerabili Clero dioecetano Salutem in Domino!

Nro 1494. **E**xcelsum C. R. Gubernium alta Ordinatione dto 5. Augusti a. c. Nro 48590. communicavit Nobis sequentem dispositionem C. R. Administrationis proventuum cameralium, quae Clero Curato pro directione notificatur.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat aus Anlaß der vorgekommenen Antrage, ob den Kammeral-Gefällen-Verwaltungen wie früher das Recht zukomme, zur Entrichtung der Dienstzinsen mehrere als die gesetzlichen zwölf Monatsraten zu bewilligen, mit dem Dekrete vom 12ten Mai 1841. Z. 18892 — 2148 den §. 223. des neuen Stempel- und Targesezes, wonach die Dienstzinsen binnen zwölf gleichen Monatsraten zu entrichten ist, mit dem Beisage in Erinnerung gebracht, daß von dieser gesetzlichen Bestimmung keine Ausnahme Statt finde, so wie überhaupt die in dem Stempel- und Targeseze vom 27ten Jänner 1840. vorgeschriebenen Termine zur Einzahlung der Taxen genau zu gehalten werden müssen, da von diesen Terminen, die sich auf ein ausdrückliches Geheiß gründen, die Behörden aus eigener Macht nicht abweichen dürfen. — Lemberg am 19ten Juni 1841. — Franz Krauss Hofrath und Kammeral-Gefällen-Administrator. — Ernest Schuster Gubernialrath.

Premisliae die 20 Augusti 1841.

Nro 380. In der mit hohen Gubernial-Erlaße vom 11ten Juli 1837. Z. 34635. dem Konsistorium mitgetheilten Instruktion für den Unterricht in der Kirchenmusik und im Kirchengesange zur Ausbildung der Lehrer und Organisten enthält der §. 9. Folgendes: „Nach Verlauf von 6. Jahren, d. i. vom ersten August 1843 an, wird es keinem Pfarrer oder Beneficiaten erlaubt sein, einen Organisten anzunehmen, der nicht zugleich für den Schulunterricht vorschristmäßig gebildet ist, und welcher sich nicht mit der an einer öffentlichen Musiklehranstalt mit guten Fortgangsklassen erworbenen Kenntniß der Kirchenmusik und des Kirchengesanges ausweist. Den Pfarrern und Beneficiaten wird zugleich die Pflicht auferlegt, bei jedem Erledigungsfalle eines Organistenpostens auf die Vereinigung eines solchen Dienstes mit der Schullehrerstelle hinzuwirken.“

In dem §. 10. wird dieses beigefügt: „Die Uebertretung des im vorhergehenden §. ausgesprochenen Verbots wird nicht nur mit der Entlassung des aufgenommenen Organisten, sondern auch mit dem Ertrage der allfälligen Kommissionskosten, oder mit einer sonst angemessenen Geldstrafe geahndet.“

Wodurch der Kurat-Klerus mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt wird, daß die hohe Landesstelle mittelst Erlafes vom 31. Juli l. J. Z. 50214. dem von hierorts unterm 25. Jänner d. J. Z. 5. gestellten Antrage, es von der im §. 9. der Eingang bezogenen Instruktionen erhaltenen Verpflichtung der Pfarrer abkommen zu lassen, keine Folge gegeben habe, weil auf selbe bei dem Bestande dreier Musiklehranstalten im Lande allerdings gedrungen werden kann.

Przemysl am 20. August 1841.

Nro 1445. *Litis circularibus* Excelsi C. R. Gubernii dto 13. Julii a. c. Nro 42786. *pro impressis* haec statuta habentur:

Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliesung vom 20. Mai d. J. zu genehigen gerubt, daß die Zeugnisse über den Aufenthaltort und die Fortdauer des Lebens zum Beweise der Erhebung einer Pension, Provision, Gnadengabe u. dgl. welchen, wenn der Bezug aus dem Staatschatze, einem öffentlichen Fonde, oder einer ständischen oder Kommunkalkasse erfolgt wird, in dem §. 81. Z. 30. des St. und L. G. vom 27. Jänner v. J. die Stämmsfreiheit zugestanden ist, auch dann von der Stämmspflicht frei zu lassen seien, wenn diese Beweise aus einer Privatanstalt erhoben werden, welche die Uebung der allgemeinen Wohlthätigkeit zur Aufgabe hat.

Welches hiemit im Grunde hohen Hofkammerdekretes vom 6. Juni l. J. Z. 42786. zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Premisliae die 20. Augusti 1841.

Nro 1446. *Excelsum* C. R. Gubernium Decreto dto 16. Julii a. c. Nro 39751. in *fundamento ordinationis altae aulicae Cancellariae* dto 21. Maji a. c. Nro 15750-1706 emanato, communicavit Nobis sequentia:

Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliesung vom 15. Mai d. J. hinsichtlich der Kompetenz der politischen und Justizbehörden in Stiftungssachen, nachstehende Bestimmungen allergnädigst zu genehmigen gerubt:

„Die Entscheidung über die Annehmbarkeit einer zu errichtenden Stiftung, über deren Abänderung und Aufhebung, so wie über die Anlegung und Verwaltung des Stiftungsfondes, dann die Obsorge, um von Seite der politischen Behörden und derjenigen, welche die Stiftung genießen, die Erfüllung ihrer Pflichten zu erwecken, steht den administrativen Behörden, bei geistlichen Stiftungen einverständlich mit dem Ordinariate zu.“

„Der Civilrichter hingegen hat einzuschreiten, wenn derjenige, welcher als Stifter oder dergleichen dessen Statt verpflichtet ist die Stiftung zu bedecken, oder die Stiftungs-Renten zu verabsorgen, — zu der unterlassenen, oder gar ausdrücklich verweigerten Erfüllung seiner Verbindlichkeit verhalten werden muß; — ferner wenn Jemand aus der Nichterfüllung, oder nicht vollständigen Erfüllung der Stiftungsanordnung, Rechte auf das Stiftungsvermögen oder dessen Ertrag ableiten will, — oder wenn aus was immer für einem privatrechtlichen Titel die Herausgabe eines besitzenen Vermögens angesprochen wird.“

„Der Civil-Richter hat sich jedoch in Betreff der Frage: ob die Stiftungsanordnungen erfüllt worden seyen, mit der Bestätigung der zur Aufsicht über die Stiftung zunächst berufenen politischen Behörden zu begnügen, gegen welche demjenigen, welcher sich durch die Bestätigung beschwert erachtet, die Berufung an die höheren politischen Behörden vorbehalten ist.“

„Streitigkeiten aber über die Frage: ob Jemanden der Genuß einer Stiftung gebührt oder zu entziehen sey, dann ob — und unter welchen Modalitäten Jemanden das Verleibungsrecht zustehet, sind nur von dem Civil-Richter zu entscheiden, wenn sie auf einem privatrechtlichen Titel beruhen, oder wenn es auf gerichtsbildungsmäßige Beweisführung ankommt.“

Was in Folge des hohen Hofkanzleidrekes vom 21. Mai 1841. B. 15759 — 170 zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Premislae die 20. Augusti 1841.

Nro 1534. Civitas municipalis Müglitz in Moravia die 21. Maii 1841. incendio fere peritus deleta est. Ad resarciendum aliquomodo hoc damnum, Suprema Cancellaria aulica a dato 1. Julii 1841. Nro 20170 decrevit, ut in subsidium depauperatorum civium in omnibus viciniis eleemosyna colligatur.

De hac alta dispositione Venerabilem Clerum dioecesanum certiores reddimus cum ut collectionem hanc pro viribus promovere, collectamque quolam ad proximam C. R. Cassanensem Circularem comportari curet. Premislae die 25. Augusti 1841.

Nro 1560. Universo Clero Curato Dioecesis Nostrae ad notitiam pro necessaria instructione intimatur alta dispositio, intuitu vigiliarum circa Ecclesias a dato 18. Augusti 1841. Nro 51810 et seq. tenoris sequentis:

Zuß Anlaß neuerlich vorgekommener Kirchenberaubungen, wird die wegen Abhaltung der Nachtwachen am 3. Jänner 1785. B. 92. erlassene Vorschrift, welche wiederholt und in besondere mit der Verordnung vom 22. Mai 1810. B. 15324. eingeschärft worden ist, dem dem Beifügen in Erinnerung gebracht, daß gegen die Ortsobrigkeiten, welche diese Sicherheitsmaßregel außer Acht lassen, von Seite der k. k. Kreisämter vorschristmäßig das Amt zu handeln die dießfalls eintretende Unterlassung dem betreffenden Kreisamte zur Abhilfe anzuzeigen hat, die Kenntniß gesetzt.

Premislae die 5. Septembris 1841.

Nro 1685. Altum Excelsi C. R. Gubernii Decretum a dato 6. Augusti a. c. Nro 4765 ratione salarii Administratoribus vacantium Beneficiorum pendendi, per praesentes in Clero dioecesani notitiam deducitur:

„In Folge allerhöchster Entschliessung vom 15. Juni d. J. ist der, den Pfarr-Administratoren zu bemilligende gesetzliche Gehalt nach dem wirklichen Ertrage der Pfründe zu bemessen.“

Wenn dieser Ertrag jährlich die Summe von 240 fl. nicht erreicht, ist dem Provinzial-Bischof ein Zuschuß zu dieser Summe aus dem Religionsfonde dann zu leisten, wenn er auch die Pfränder an derselben Pfründe gebührt, und entrichtet wird.

Wovon das bischöfliche Konsistorium im Grunde hohen Hofkanzleidrekes vom 23. d. J. B. 10390 zur Verständigung des unterstehenden Klerus in die Kenntniß gesetzt wird.

2094

Premislae die 17. Septembris 1841.

Nro 1730. Excelsum C. R. Gubernium alto Decreto a dato 7. Septembris a. c. Nro 620 in vim supremae C. R. Aulicae Cancellariae Ordinationis a dato 20. Augusti a. c. Nro 3553, collectionem eleemosynae pro regia libera civitate Cassovia in Hungaria, incendio die 2. Maji a. c. devastata, praedisponere dignatum est.

Quam collectionem pro viribus promovendam Venerabili Clero commendamus cum ut collectae quotae ad C. R. Cassanensem Circularem comportentur.

Premislae die 24. Septembris 1841.

Nro 1621. Rodus Pontianus Ulatowski anteactus Parochus Gorzycensis, pensione de censionum provisu, die 30. Augusti a. c. supremum diem obiit.

Animam hujus Presbyteri pii Confratrum ad aram precibus hinc commendamus.

Premislae die 17. Septembris 1841.

Nro 2012. In sequelam alti Decreti Gubernialis a dato 13. Novembris 1823. Nro 3550 hujatibus literis circularibus a dato 22. Januarii 1824. Nro 2025, ex 1823. Officiis Decanalibus in Missarum fundationalium a Sacerdotibus, qui additamentum ad sustentationem suam ex fructibus religionis percipiunt, pro hocce fundo absolvendarum, injuncta fuerunt sequentia:

Ut singulos Parochos vel Cooperatores, quibus obligatio quaestionis medio phylerae per Caes. Reg. Officium rationum confectae (Messbedeckungsbogen) imposita est, cum Inventario parochiali ad se aditent, huicque accurate inscribant: quot Missae, pro quali additamento, pro cuius anima et in quo temporis spatio absolvendae veniant?
ut percipientes de stricta obligatione absolvendarum harumce Missarum praemoneant;
ut librum seorsivum confici curent, cui dies absolutarum idgenus Missarum inscribantur;
ut occasione annuarum Visitationum ejusmodi librum a Parocho, vel ubi Cooperatori obligationes imponuntur, tam ab hoc, quam etiam a Parocho subscribendum, revideant, sua comramisatione muniant, et de absolutis Missis Consistorio in relatione sua de successu Visitationis notitiam praebeant;
ut facta obligationum in Inventario praenotatione, respectivas phyleras (Messbedeckungs-Ausweis) Presbyteris, quos concernunt, erga Reversales Consistorio submitendas extradant, et de omnibus praemissis adimpletis relationem praestent. Haec singula Officiis Decanalibus praesentibus in memoriam revocantur eo cum addito, ut sollicita cura habeatur, ne respectivae phylerae buchhaltericae occasione translocationis vel mortis concernentium Sacerdotum deperdantur.
Premislae die 27. Octobris 1841.

Nro 1976. Alta Excelsi C. R. Gubernii Resolutio dto 15. Octobris 1841. Nro 68411. in notitiam Venerabilis Cleri deducitur:

„Die über Anlangen der F. F. Raaf-Gefällen-Verwaltung unterm 5. März l. J. B. 34 erlassene Weisung, daß bei der Legalisirung von Urkunden in der Legalisirungsklausel die gebotene Verwendung des Legalisirungsstempels ersichtlich gemacht werde, hat laut Entscheidung der gedachten Behörde vom 26. v. M. B. 27783. mit Dekret der h. Hofkammer vom 6. August l. J. B. 23137. die Genehmigung nicht erhalten, und wird daher hiemit zurückgenommen.“
Premislae die 29. Octobris 1841.

Nro 1761. Quum nonnulli Parochi aliique Ecclesiarum Rectores Nobis supplicaverint, pro respectivis Ecclesiis Privilegia indulgentiarum aut nova exoperari, aut antiqua ad decennium concessa auctoritate Sacrae Sedis Apostolicae prorogari possint; horum interventioni deesse intendi, singulis Curatis significamus, ut si aliqui similia Privilegia pro suis Ecclesiis habere appetiverint, Nobis:

In Originali Brevia indulgentiarum pro suis Ecclesiis concessarum restituant, et insuper Declarationem exhibeant, an has ipsas indulgentias ad novum decennium prorogari, aut easdem in alias festivitates transferri exoptant, et an impensas cum impetratione harum indulgentiarum conjunctas in se suscipere velint?

Premislae die 30. Octobris 1841.

Nro 2014. Animam Rndi Michaelis Bęlkowski Parochi Ołpinensis die 25. Octobris a defuncti, piis Cleri dioecesanii suffragiis hisce commendamus.

Premislae die 5. Novembris 1841.

Nro 2058. Dominium Hordyuia petiit a Consistorio, Hippolythum Szymberski, Oeconomi Hordyniensis filium — cuius descriptio data infra apponitur — qui scholas normales Samorajae frequentans die 20. Junii 1840, inde se absentavit, et hucusquae, quin sciatur, quorsum se contulerit, delitescit, medio Officiorum Parochialium exquiri.

In cuius sequelam Venerabilem Clerum provocamus, ut si aliquam notitiam super hoc habuerit sive in vivis existente, sive jam fatis cesso, consequerentur, hanc patri ejus medio Domini Hordynia suppeditare non graventur. Detectori remuneratio 5. fl. C. M. appromissa est.

Premislae die 11. Novembris 1841.

Signalement:

Hippolyth Szymberski 12. Jahre alt, schlanken Wuchses, länglichen etwas sonnensprossigen Gesichtes, länglich spitziger Nase, proportionirten Mundes, lichtblonder Kopfschaare, brauner Augen — als besonderes Merkmal: Den Daumen der linken Hand am obern Gliede ganz zusammengewachsen.

Nro 2067. Juxta informationem Excelsi C. R. Gubernii dto 20. Augusti 1841. Nro 52477. solvendum erit jam pro anno militari 1841. et in futurum tributum Alumnaticum ab omnibus Decanalibus immediate ad Consistorium.

Quamprimum ergo Officium Decanale a Consistorio specialem obtinuerit Consignationem, quantum videlicet quodvis Beneficium titulo dicti tributi pendendum habeat, speciales quotas a Decanalibus recipere properabit, ut ad 15. Novembris cuiusvis anni totalem Summam pro Decanatu obvientem eo certius Consistorio submittat, quia post decursum hujus termini quivis Decanus quaestionis solutionem retardans, executione militari, ad quam medio respectivi C. R. Officii Circularis imponendam alta Guberniale Resolutione dto 26. Octobris 1841. Nro 68831. Consistorium autorisatum extilit, compelletur.

Quosuper Officium Decanale pro directione informatum cum eo, quod pro anno currenti specificae emensurationes Alumnatici Consistorio nondum communicatae sunt.

Premislae die 11. Novembris 1841.

Nro 2138. Altum Excelsi C. R. Gubernii Decretum sub 24. Octobris 1841. Nro 035; In fundamento Supremae C. R. Cancellariae Aulicae Resolutionis dto 12. Augusti a. c. Nro 143; emanatum, Venerabili Clero pro directione et observatione per praesentes promulgatur:

„ Die k. k. Hofkanzlei hat mit Dekret vom 12. August d. J. B. 14305- einverständlich mit dem k. k. Hofkriegsrath zu bestimmen gefunden, daß die bestehenden Vorschriften hinsichtlich der Taufen, Trauungen, Begräbnisse, welche von der Civil-Geistlichkeit mit Militair-Personen vorgenommen werden, dahin zu verstehen seien, daß, da diese Vorschriften nach ihrem Wortlaute nur auf Militair-Personen Anwendung zu finden haben, die Eintragung, von der Civil-Geistlichkeit mit Kindern der nach der 2ten Art verheiratheten Soldaten vorgenommenen Taufen in die militairgeistlichen Protokolle, somit auch die Einfindung der dergleichen civilgeistlichen Matriculauzüge an die Militairgeistlichkeit künftig nicht mehr stattfinden habe.

Hievon wird das Konsistorium zur weiteren Verständigung des unterstehenden Klerus und Darnachachtung in die Kenntniß gesetzt.

Premislae die 18. Novembris 1841.

Nro 2159. Excelsum C. R. Gubernium dto 6. Novembris a. c. Nro 76376. in fundamento Supremi C. R. Cancellariae Aulicae Decreti dto 21. Octobris a. c. Nro 32307. collectam elemosynae pro incolis conflagratae Civitatis Bistritz in Moravia praedispone dignatus est, quam collectionem efficaciter promovendam Venerabili Clero Curato commendamus cum ut quotae collectae ad respectivus C. R. Cassas Circulares comportentur.

Nro 2284.

Altum Excelsi C. R. Gubernii Decretum dto 12. Novembris 1841. Nro 83392. in v. Supremae C. R. Cancellariae Aulicae Resolutionis dto 23. Junii 1841. Nro 10300. emanatum, et cernens emensurationem quanti pauschalis pro impensis Ecclesiae, Cappellanus localibus et Administratores spiritualium pendendi, DD. Decanos ac universo Venerabili Clero pro notitia directione in Copia communicamus, praemonentes DD. Decanos, in quorum Decanatu Cappellaniae locales e fundo Religionis dotatae, vel vacantia beneficia Administratoribus provisae dantur, quum haec constitutio jam cum 1. Novembris a. c. vigorem consecuta sit, postulatos in Extractus e Metricis Copulatorum et Sepulchorum inde a 1. Novembris usque ad ultimam Decembris, cum fine hujus anni solaris praescripto modo confectos, huic Officio submittant.

C o p i a.

Nro 73392. Nach dem weiteren Inhalte der mit dem h. Hofkanzleidekrete vom 6. Juni d. J. B. ¹⁸³⁹/₂₀₉₄ herabgelangten, und mit der hierortigen Verordnung vom 6. August d. J. B. 4-651. bekannt gegebenen allerhöchsten Entschliessung, ist die Gebühr für die Bedürfnisse der Pfarrkirchen in Galizien nach einem gleichen Maßstabe zu bemessen, die Seelsorge mag von dem Pfarrer oder Administrator versehen werden.

Da die dießfalls gepflogenen Verhandlungen die Ueberzeugung gewähren, daß das herige Kirchenverordnungs-Pauschale für Pfarrer zu 50. fl. R. M. den Bedürfnissen vollkommen entspricht, so wird das Kirchenauslagenpauschale für die lat. Pfarr-Administratoren und Lokalkaplane ebenfalls auf 50. Gulden R. M. unter Einrechnung des inventarmäßigen Ertrages der Stollgebühren festgesetzt.

Die hier ausgesprochene Gleichstellung hat mit dem 1. November 1841. einzutreten.

Um übrigens in Bezug auf die Einrechnung des Stollertrages ein billiges und gleichförmiges Verfahren zu erzielen, findet man es angemessen, den betreffenden Pfarradministratoren das Kirchenauslagen-Pauschale pr 50. fl. R. M. jedesmal ganz aus dem Religionsfonde flüssig zu machen — weggen von den Administratoren über die für die Getrauten und Gestorbenen nach den Inventarial-Bemerkung eingehobenen Stollgebühren nach beendigter Administration oder falls dieselbe längere Zeit dauern sollte — nach dem Ausgange eines jeden Solar-Jahres ein von dem betreffenden Dekanate und den Kirchenprovisoren bestätigter Auszug aus den Metrikbüchern an die Konsistorien zu überreichen, und von diesen zur Vermittlung des entfallenden Betrages unmittelbar an die Provinz, Staatsbuchhaltung mit der Nachweisung über den Aufenthaltsort des ausgetretenen Administrators, behufs der Einbringung des nach Einrechnung des erzielbaren Stollbetrages mehr genossenen Kirchenpauschals — einzulenden sein wird.

Wornach das Konsistorium das Amt zu handeln und in allen vorkommenden Fällen vorzugehen haben wird. Leinberg am 12. November 1841.

Franc. Xav. Eppus.

Ex Consistorio Episcopali r. l.
Premislae die 10. Decembris. 1841.
Franc. Nischni
Cancellarius.